Seltsame Sprüche

Autor(en): **Schiller, Friedrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **15 (1889)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-428769

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1889 XV Jahrgang N°. 28 6 Juli.

1 Stans

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98. Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die **Schweiz 20** Cts., für das **Ausland 25** Cts.; bei **Wiederholungen** bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.**

Seltsame Sprüche.

Er ist Dir neidisch, weil Du glücklich wohnst,
Ein freier Mann auf Deinem eig'nen Erbe.

* * *

Die Unschuld hat im Himmel einen Freund!

* * *

Ertragen muß man, was der Himmel sendet,
Unbilliges erträgt kein edles Herz.

* * *

Denn die Tyrannen reichen sich die Hände,
Sie lehren uns, was wir thun sollen.

* * *

Verrath und Argwohn lauscht an allen Ecken.

* * *

Wären wir doch allein im Land! Ich meine,
Wir wollten uns schon selbst zu schirmen wissen.

* * *

Der gute Schein nur ist's, worauf sie warten,
Um loszulassen auf dieß arme Land
Die großen Horden ihrer Kriegesmacht,
Darin zu schalten mit des Siegers Rechten,
Und unter'm Schein gerechter Züchtigung
Die alten Freiheitsbriefe zu vertilgen.

* * *

Sie sollen kommen, uns ein Joch aufzwingen,
Das wir entschlossen sind, nicht zu ertragen.

* * *

Sind alle sanften Mittel auch versucht?
Vielleicht weiß es der König nicht; es ist
Wohl gar sein Wille nicht, was wir erdulden.

* * *

Die recht thun, eben die haßt er am meisten.

* * *

Es kann der Beste nicht im Frieden leben,
Wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.

* * *

Und Du bist auch so ein dienstfertiger Schurke,
Und brächtest wack're Leute gern in's Unglück.

* * *

Dort darf der Nachbar nicht dem Nachbar trauen.
Vater, es wird mir eng im weiten Land;
Da wohn' ich lieber unter den Lawinen.

* * *

Ja wohl ist's besser, Kind, die Gletscherberge
Im Rücken haben als die bösen Menschen.

Friedrich Schiller, Feldscheer,
Dichter und Reichsfeind.